

und daß wir das Amt des Verstorbenen seinem Sohne, Herrn Paul Heue, übertragen haben.

Über unsere Lehranstalt hat Sie der zu Ostern v. J. von dem Direktor derselben, Herrn Dr. Willem Smitt, veröffentlichte 19. Bericht über das 33. und 34. Schuljahr eingehend unterrichtet. Im vergangenen Jahre hat die Anstalt durch den am 12. Juni erfolgten Tod des Herrn Dr. E. Samofy, des ältesten Mitgliedes des Lehrerkollegiums, einen schweren Verlust erlitten. An seiner Stelle wurde das Ordinariat der III. Klasse Herrn Müller übertragen, der auch die seither von dem Verstorbenen in der III. Klasse gegebenen 4 Stunden übernahm, während die von dem Verstorbenen in der II. Klasse erteilten 4 Stunden dem neu in das Lehrerkollegium eingetretenen Herrn Emil Lehmann, Lehrer an der städtischen Fortbildungsschule für Mädchen, überwiesen wurden.

Zu Ostern v. J. gingen 36 Schüler ab, zur Aufnahme meldeten sich 55; von diesen traten 3 vor der Prüfung zurück, 4 wurden zurückgewiesen und 48 aufgenommen. Bei Beginn des Sommersemesters betrug daher die Schülerzahl 102, und zwar 19 Schüler der I. Klasse, 36 der II. Klasse und 47 der III. Klasse. Die Vermehrung der Schüler gegen das vorhergehende Schuljahr bezifferte sich demnach auf 12.

Im Interesse einer gedeihlichen Wirksamkeit unserer Anstalt bitten wir diejenigen Herren Prinzipale, deren Lehrlinge die Schule besuchen, aufs neue, ihre Lehrlinge nicht nur zum pünktlichen und regelmäßigen Besuche des Unterrichts anzuhalten, sondern auch denselben die nötige Zeit zur Erledigung der Schularbeiten zu gewähren. Nur dadurch, im Verein mit energischer Unterstützung der Lehranstalt in disciplinärer Hinsicht, ist es den Lehrern möglich, in der so knapp zubemessenen Unterrichtszeit die ihnen zugetheilte schwierige Aufgabe in befriedigender Weise zu lösen.

Am 29. und 31. Januar v. J. hat der Königl. Gewerbebeschulinspektor Herr Enke aus Dresden unsere Lehranstalt einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Zwei Buchhandlungen unserer Stadt haben im vergangenen Jahre das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens gefeiert: am 1. Februar die hochangesehene Firma Bernhard Tauchnitz, eine der ersten Verlagsbuchhandlungen Deutschlands, und am 1. Juli die auf einem andern Gebiete, dem Kommissionsbuchhandel, hervorragende Firma Hermann Schulze. Den Inhabern beider Firmen haben wir die Glückwünsche des Vereins dargebracht.

Auch im vergangenen Jahre haben wir leider den Verlust mehrerer Mitglieder unseres Vereins durch den Tod zu beklagen. Wir werden ihnen ein treues Andenken bewahren. Die Namen derselben wird unser Herr Rollenfürher C. A. Schulze verlesen und daran den gewohnten Bericht über die sonst im Mitgliederbestande unseres Vereins während des vergangenen Jahres eingetretenen Veränderungen schließen.

Nach dem Berichte des Rollenfürhers hat der Verein im abgelaufenen Vereinsjahre folgende fünf Mitglieder durch den Tod verloren:

am 27. Januar 1887 Herrn Johann Ambrosius Barth, Firma Johann Ambrosius Barth;

am 1. April Herrn Rudolf Hermann Paulke, Firma R. H. Paulke;

am 16. Mai Herrn Carl Otto Alexander Edelman, Firma Alexander Edelman;

am 16. September Herrn Louis Maria Rocca, Firma Louis Rocca;

am 25. Dezember Herrn Otto Friedrich Boldmar, Firma F. Boldmar und C. F. Amelang's Verlag.

Aus dem Vereine sind ausgeschieden, teils freiwillig, teils wegen Aufgabe des Geschäftes, teils auf Grund sonstiger statutarischer Bestimmungen, 25 Mitglieder, von denen aber 11 die fernere Benutzung der Bestellanstalt nachgesucht und bewilligt erhalten haben.

26 neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen, während 18 Buchhändlern die Benutzung der Bestellanstalt ohne Mitgliedsrecht gestattet wurde. Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt gegenwärtig 364, welche 372 Firmen vertreten, die Zahl der außerdem zur Bestellanstalt zugelassenen Firmen 136, zusammen also 508 Firmen.

Die Rechnung für das Jahr 1887 wurde vorbehaltlich der Prüfung und Rechtsprechung durch den Rechnungsausschuß einstimmig genehmigt; in gleicher Weise fanden die Haushaltspläne für das Jahr 1888 Annahme, beides mit ausdrücklicher Gutheißung der im Geschäftsbericht angekündigten Maßnahmen.

Der Vorsitzende verkündigte als das Ergebnis der inzwischen ausgeführten Wahlen für die Deputation, daß von 236 durch Namensaufruf als anwesend festgestellten Mitgliedern 183 Stimmzettel eingegangen seien und daß die unbedingte Mehrheit die Ausscheidenden wiedergewählt habe, Herrn C. A. Schulze und Herrn Dr. Oskar von Hase zu Mitgliedern und Herrn D. Harrassowitz zum stellvertretenden Mitglied der Deputation. Ferner wurden 3 Mitglieder des Rechnungsausschusses und 6 Mitglieder zur Beaufsichtigung der Bestellanstalt gewählt.

Der Antrag der Deputation auf Abänderung der Statuten, um dieselben mit den neuen Satzungen des Börsenvereins in Einklang zu bringen, fand einstimmige Annahme. Auf Grund von § 20, Absatz 2 der Statuten wurden in den Ausschuß zur Prüfung dieses Antrages von der Deputation die Herren Dr. Eduard Brockhaus, Dr. Oskar von Hase und Franz Wagner, von der Generalversammlung die Herren Albert Brockhaus, J. Grunow, Dr. A. Kirchhoff, Ad. Roszbach, L. Staadmann und Martin Wigand gewählt. Eine außerordentliche Generalversammlung wird deshalb in der Lage sein, auf Grund der von dieser Reuenerkommission zu machenden Vorschläge schon vor der diesjährigen Kantateversammlung darüber zu beschließen, daß der Verein der Buchhändler zu Leipzig als anerkanntes Organ in den Börsenverein der Deutschen Buchhändler eintrete.

Zur inneren Ausschmückung des neuen Buchhändlerhauses.

Die innere Ausschmückung des neuen Buchhändlerhauses nimmt gegenwärtig die Sorge der hauseleitenden Architekten lebhaft in Anspruch. Insbesondere ist es der große Saal, der als Festsaal einer reicheren Ausstattung bedarf, für welche leider die noch vorhandenen Mittel nicht ganz ausreichen. Seinen Hauptschmuck werden außer der reichen Stuckdekoration, welche die Decke in drei große Felder gliedert und mit mächtigen Pilastern und Nischen die Wandflächen malerisch belebt, das von der Firma Carl Fr. Fleischer gestiftete gemalte Mittelfenster und die von dem Maler Max Koch in Angriff genommenen Deckengemälde bilden, die, auf drei ovale Felder verteilt, den Buchhandel in seinen Beziehungen zur Wissenschaft und Kunst verherrlichen werden.

Sehr wünschenswert ist nun, daß auch die übrigen fünf Fenster des großen Saales einen, wenn auch nur bescheidenen malerischen Schmuck erhalten. Der erste Schritt zur Erreichung dieses Zieles ist vor kurzem von dem Schweizer Buchhandel ausgegangen. Eine Vereinigung von Schweizer Berufsgenossen hat sich bereit erklärt, für die Lunette eines der erwähnten Fenster eine Glasmalerei mit dem Wappen der Stadt Basel, als des berühmtesten Druckortes der Eidgenossenschaft, dem Froben, Erasmus und Holbein Rang und Ruf verliehen, anzufertigen zu lassen. Dieser Vorgang ist ganz dazu angethan zur Nachahmung anzuspornen, und ich zweifle nicht, daß es nur dieser Anregung bedarf, um andere Korporationen zu ähnlichen Stiftungen zu veranlassen. Am passendsten würde es wohl sein, wenn die noch übrigen vier Fenster mit den Wappen der berühmtesten Druckorte Deutschlands, etwa derjenigen von Mainz oder Frankfurt, Stuttgart, Leipzig, Berlin oder auch Nürnberg und Wien ausgestattet würden. Gegebenen Falles könnten auch